

und Kommentaren ist weit fortgeschritten und soll noch Ende des Jahres 2013 abgeschlossen werden. Danach wird mit der Abfassung der *narrationes* zu den einzelnen Institutionen begonnen werden. Ziel ist es, das Manuskript bis zur nächsten Kommissionssitzung des Akademienprojekts im Frühjahr 2014 abzuschließen, um es anschließend an die Gutachter übergeben zu können. In Vorbereitung befindet sich eine Untersuchung zur Praxis des Urkundenerwerbs feierlicher Privilegien, die sich auf eine bislang nicht beachtete Überlieferung im Kathedralarchiv von Palencia stützen wird.

*Kirchenprovinz Tarragona* (Prof. Dr. Ludwig Vones, Köln): Im laufenden Berichtsjahr wurden vor allem weitere Vorarbeiten zu den im Mittelpunkt stehenden katalanischen Bistümern, insbesondere Barcelona, Girona und Vic, durchgeführt und weiter an den Regesten gearbeitet, ohne daß allerdings die anvisierten Ziele in vollem Umfang erreicht worden wären. Dies lag nicht zuletzt daran, daß mit dem endenden 11. und beginnenden 12. Jahrhundert die Materialfülle, nun auch in der historiographischen Überlieferung weiter zugenommen hat und erst noch in den Griff zu bekommen ist, wobei nicht zuletzt Briefe und Traktate sich ebenfalls von steigendem Interesse erwiesen. – *Diözesen Calahorra-Nájera-Armentia*: Herr Engel hat im Berichtszeitraum die Bearbeitung des Regestenbandes zur Diözese Calahorra-Nájera-Armentia fortgesetzt. Insbesondere hat er die bereits vorhandenen Regestenentwürfe um bibliographische Angaben und Kommentare ergänzt und verschiedene Abschnitte der historischen Einleitungen konzipiert oder, wo die Quellen- und Literaturlage es zuließ, auch schon in die lateinische Reinschrift gebracht. Der Bestand an Regestenentwürfen ist geringfügig um einige Erwähnungen angewachsen und umfaßt nun gut 100. Für November bzw. Dezember ist eine Archivreise nach Calahorra und Madrid geplant. – *Diözese Pamplona* (Thomas Czerner, M. A., Göttingen): Die Auswertung der restlichen Urkundenbücher, sowie der historiographischen Werke konnte der Bearbeiter im Berichtszeitraum abschließen. Die Zahl der Regesten erhöhte sich dadurch auf knapp 150 Stücke. Insbesondere die Durchsicht französischer Quellensammlungen erbrachte wertvolle Hinweise. Gleichzeitig schreitet die Formulierung der Einleitungen voran. Im Januar konnten bei einem Besuch des Archivo Histórico Nacional und der Nationalbibliothek in Madrid Einblicke in die dort verwahrten Bestände genommen und Lücken bei der Literatur geschlossen werden. Eine zweiwöchige Archivreise nach Pamplona im September erlaubte Einsicht in die erhaltenen Originale und Kopien im Kathedralarchiv von Pamplona und im Archivo Real y General de Navarra. Dabei stellte sich heraus, daß der überwiegende Teil der mittelalterlichen Überlieferung als Digitalisat vorhanden, jedoch nicht öffentlich zugänglich ist. Allerdings erklärten die Archivare nach Rücksprache ihre Bereitschaft diese dem Projekt in Auswahl zur Verfügung zu stellen.

*Portugalia Pontificia* (Prof. Dr. Maria Cristina Almeida e Cunha, Porto/Prof. Dr. Maria João Branco, Lissabon): Ein Bericht lag nicht vor.

*Aufzeichnungen aus spanischen Archiven*: Im Berichtszeitraum wurde die Vorbereitung der Editionen für den dritten Band der 'Papsturkunden in Spani-